

**Worte,  
die Mut machen...**



**Wissen, worauf es ankommt!**

Andacht für den 30.03.2020

Recht wackelig sieht dieses Fahrrad aus, es hat wohl schon einige Zeit dort am Zaun gestanden. Das Rad hat bessere Zeiten gesehen. Der Rost nagt, die Steine im Fahrradkorb wiegen schwer. So kommt es keinesfalls von der Stelle. Da fehlt einiges. Die Kette, die Pedale, der Reifen, das Licht – Deko eben.

In Zusammenarbeit mit

## **Worte, die Mut machen...**



Aber wäre es nicht reizvoll hier ein wenig nachzuhelfen? Wenigstens die Steine aus dem Korb heben, das könnte man doch, und den Rost entfernen! Wie wäre es mit einigen Frühlingsblumen, jetzt, passend zu Ostern?

Mich erinnert dieses Fahrrad an uns alle, die wir im Moment still liegen, im übertragenen Sinne gesprochen. Dem Aufruf zu Hause zu bleiben, folgen immer mehr Menschen, auch wenn es manchmal mit großen Anstrengungen verbunden ist. Die Steine im Korb? Vielleicht für den einen die Schwierigkeit sich ans Zuhause Arbeiten gewöhnen zu müssen, für den anderen die Gewissheit, dass man die Großeltern und Freunde lange Zeit nicht wird besuchen können. Die Angst um den Arbeitsplatz, ein weiterer Stein. Jeder von uns wird seinen ganz persönlichen Stein in diesem Korb sehen.

Einfach nur Abwarten, gewissermaßen an der Wand lehnen, bis der Zahn der Zeit das Seine getan hat, und das Rad zerbricht, das wollen viele Menschen nicht. Sie wollen in Bewegung sein. „Wir gehören zusammen“ hallt es abends um 19.00 Uhr von den Balkonen, Menschen sorgen sich umeinander, kümmern sich. Anders gesagt: Der Rost wird abgeschliffen, poliert, manchmal glänzt sogar Neues, das man vorher niemals gesehen hätte. Ausgebessert wird natürlich auch, denn das ein oder andere ist vielleicht vorher gar nicht entdeckt worden. Das Ziel – ein leuchtendes Fahrrad!

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



Blumen als Symbol der Hoffnung, anstatt der Steine, in den Korb zu pflanzen, das wäre ein Anfang...

Wir Menschen sind zerbrechliche, zarte Wesen, verletzlich, manchmal überheblich und vollmundig, dann wieder einfühlsam und ängstlich, gleichzeitig erwartungsvoll und mit Hoffnung lebend. Unzählige Geschichten der Bibel berichten von diesen Erfahrungen des Menschen, Erfahrungen, die mit dem Handeln Gottes in dieser Welt rechnen – auch wenn es gar nicht danach aussieht.

„Lebt nicht wie Unwissende, sondern wie Menschen, die wissen worauf es ankommt“ schreibt Paulus an seine Freunde im Epheserbrief (Eph 5,12, GN). Ein Wort, das in Bewegung bringen will, weg von falschen Hoffnungen und Überlegungen, allem erstarren und Rost ansetzen. Leben, jetzt. Anders!

Was ist mir wichtig? Ich, die vollen Regale, wie mein Alltag funktioniert, die zehntausend Kleinigkeiten, über die wir uns aufregen - oder der andere, der mich braucht, dem ich mit einem Wort oder einer kleinen Geste etwas Gutes tun kann?

Oder dem ich danken kann, für das Gute, das er für diese Gesellschaft leistet?

Was ist wichtig, für mich, für uns als Gemeinschaft? Das Rad, in welchem Zustand lehnt es an der Wand? Was sind meine Steine, und wer trägt sie?

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## Worte, die Mut machen...



Gott steht zu seinen Verheißungen, erzählt die Schrift. Er ist da, wenn wir nicht mit ihm rechnen. Er ist da, wo wir Trost brauchen.

Er trägt für uns die Steine mit, die schwer bepackt im Korb des Fahrrades liegen. Steine, die uns niederdrücken können, ja. Aber Gott schenkt uns auch Hoffnung, unseren Mut, zu vertrauen, Neues zu wagen und nicht aufzugeben.

Passionszeit, das war und ist eine Zeit des Besinnens, eine Zeit des sich Erinnerns an Jesu Weg des Leides, eine Zeit des Nachdenkens und Betens, vor allem aber: Eine Zeit des Neuanfangs.

Den Rost entfernen. Zu träumen wagen. Es liegt an uns, das wieder frei zu legen, in dieser Zeit. Und uns davon zu erzählen. Haben wir damit nicht schon längst begonnen? 19.00 Uhr, jeden Abend, von den Balkonen.

Mich tröstet das sehr.

Pastorin Sabine Karwath, Westerstede



In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## Worte, die Mut machen...



niederdeutsche Übertragung von  
Annegret Peters / Hude

Recht wackelig..

Teemlich wackelig süht düsset Fohrrad ut, dat hett woll al ´n ganze Tied lang dor an ´n Tuun stahn. Dat hett ok al beter Tieden to sehn kregen. De Rost naagt, de Stenen in den Fohrradkorf weegt swoor. So kummt dat op kienen Fall mehr von de Steed. Dor fehlt dat een or anner. De Keed, de Pedalen, de Reifen, dat Licht – Deko even. Dat kribbelt mi in de Fingers , dor so ´n beten natohölpen. Tominnst de Stenen ut den Korf to nehmen un den Rost wegmaken, dat kunn een doch doon! Wo weer dat mit ´n paar Fröhlingsblomen, just nu, passt doch to Oostern?

Mi erinnert düsset Fohrrad an us all, de wi in ´n Momang still liggen doot, in ´n överdragenen Sinn meen ik. Den Oproop to Huus to blieven, kaamt jümmer mehr Minschen na, ok wenn dat männigmal mit grote Anstrengungen verbunnen is. De Stenen in den Korf? Dat is villicht för den eenen oder annern swoor, sik doran to wennen, to Huus to arbeiden, oder to weten, dat een Grootöllern un Frünnen för lange Tied nich besöken kann. Bang to ween, de Arbeit to verleren, kann ok so ´n Steen ween. Jeder von us warrt sien ganz persönlichen Steen in düssen Korf sehen.

Eenfach blots aftöven, sotoseggen an de Wand lehnen, bit de Tied ehr Wark daan hett, un dat Rad twei is, dat wüllt de Minschen nich. „Wi höört tosamen“ klingt dat avends um 19.00 Uhr von de Balkone, Minschen maakt sik Sorgen um de annern, kümmert sik. Anners seggt: De Rost warrt afslepen, poleert, männigmal kummt dor denn ok wat ne´et to ´n Vörschien, wat een vörher nienich sehn harr.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## Worte, die Mut machen...



Utbetert warrt natürlich ok, denn dat een oder anner hett ´n vörher gar nich to sehn kregen. Dat Teel – een Fohrrad dat lüchten deit.

Blomen as Symbol vör Hapen, an Steed von den Stenen, in den Korf to planten, dat weer doch een Anfang...

Wi Minschen sünd breekhaftige, zoorte Wesen, licht to verletzen, af un to bildt wi us wunners wat in un hebbt ´n grote Snuut, to glieke Tied leevt wi mit de Hapen, dat sik dat inlösen deit, mit wat wi reken doot. Ik weet nich woveel Geschichten in de Bibel över düsse Erfahrungen von de Minschen vertellt. Erfahrungen, de mit dat Hanneln von Gott in düsse Welt reken doot – ok wenn dat dor gor nich na utsüht.

„Lebt nicht wie Unwissende, sondern wie Menschen, die wissen worauf es ankommt“ schrifft Paulus an siene Frünnen in den Epheserbreef (Eph 5,12, GN). Een Woort, dat in Bewegen bringen will, weg von falschet Hapen un Överleggen, von stief warnn un Rost ansetten. Leven, nu. Anners!

Wat is von Bedüden, för mi, för us as Gemeinschaft? Dat Fohrrad, in wecken Tostand lehnt dat dor an de Wand? Wat sünd miene Stenen, un wer dreggt se?

Gott steiht to sien Woort, seggt de Bibel. He is dor, wenn wi nich mit em reken doot. He is dor, wenn wi Trost bruukt.

He driggt för us de Stenen mit, de swoor bepackt in den Korf von dat Fahrrad liggt. Stenen, de us daaldrücken köönt, ja. Aver Gott schenkt us ok Hapen, usen Moot, to vertroen, wat Ne´et to wagen un nich optogeven.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



Passionstied, dat weer un is een Tied sik to besinnen, een Tied sik to besinnen an Jesus sienem Liedensweg. Een Tied to ´t Nadenken un Beden, toallereerst aver: Een Tied nee antofangen.

Den Rost wegtomaken. Sik troen to drömen. Dat liggt an us, dat woller free to leggen, in düsse Tied. Un us dorvon to vertellen. Hebbt wi dormit nich al lang anfangen? 19.00 Uhr, elkeen Avend, op de Balkone?

Mi gifft dat bannig veel Trost.

Pastorin Sabine Karwath, Westerstede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>